

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 22 (1975)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## In dieser Nummer:

<b>Schutz und Wehr</b>	245
<b>Die Luftschutztruppen – Partner im Zivilschutz</b>	246
<b>Das Leben im Schutzraum</b>	252
<b>Informationstagung der Europäischen Zivilschutzverbände</b>	254
<b>Sicherheit in Europa</b>	257
<b>Zivilschutz in der Schweiz – Hinweise und Berichte</b>	259
<b>Leser fragen – wir antworten</b>	266
<b>Die Industrie meldet...</b>	267
<b>Partie romande</b>	
<b>Réunion d'information des Associations européennes de protection civile</b>	269
<b>Le but des expositions est d'informer</b>	270
<b>Nouvelles des villes et cantons romands</b>	275
<b>Parte italiana</b>	
<b>Stati maggiori di crisi et protezione civile</b>	279
<b>Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit</b>	281
<b>L'Office fédéral de la protection civile communique</b>	283
<b>Auflage – Tirage – Tiratura</b>	
32 000 Exemplare	
<b>Unser Umschlagbild:</b>	
Luftschutztruppen im Einsatz	
<b>Foto:</b> Abteilung für Luftschutztruppen im EMD	

**Für die Zeitschrift «Zivilschutz»  
zeichnet verantwortlich:**

Presse- und Redaktionskommission des SBZ.  
Präsident: Professor Dr. Reinhold Wehrle,  
Solothurn; Redaktion: Herbert Alboth, Bern.  
Inserate und Korrespondenzen sind an die  
Redaktion, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern,  
Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich  
zwölfmal erscheinend.

**Redaktionsschluss am 15. des Vormonats.**

Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 15.–  
(Schweiz). Ausland Fr. 20.–. Einzelnummer  
Fr. 1.50. Nachdruck unter Quellenangabe ge-  
stattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solo-  
thurn 2.

# SCHUTZ UND WEHR

## Luftschutztruppen und Zivilschutz

Im Zweiten Weltkrieg haben die örtlichen Luftschutzorganisationen ihre Dienste als zivile und unbewaffnete Formationen, damals als «blauer Luftschutz» bekannt, ausserhalb der Armee geleistet. Nach Beendigung des Krieges wurde der zivile Luftschutz – in Verkennung der Bedürfnisse – weitgehend abgebaut. Im Zuge der neuen Truppenordnung 1951 schritten die Bundesbehörden zur Aufstellung einer neuen Truppengattung, der Luftschutztruppen. In die damals formierten Einheiten wurden auch die diensttauglichen männlichen Angehörigen der früheren Luftschutzorganisation eingeteilt.

Das war die Geburtsstunde unserer Luftschutztruppen mit ihrem ersten Waffenchef, Oberstbrigadier Eric Münch. Die Gliederung und Ausrüstung der 29 Bataillone und 13 selbständigen Kompagnien wie auch die nach Gesichtspunkten der Gesamtverteidigung bestimmten Mobilmachungsplätze sind darauf ausgerichtet, dort in Schwerpunkten von Katastrophen eingreifen zu können, wo die örtlichen Behörden und der Zivilschutz mit ihren Mitteln allein nicht mehr durchkommen. Die militärischen Luftschutztruppen sind im Rahmen der Gesamtverteidigung bewusst die Hilfe der Armee an die Zivilbevölkerung und bilden somit ein aktives Bindeglied zum Zivilschutz, um damit auch einen Beitrag zu seiner Glaubwürdigkeit zu leisten.

Seit 1951 haben die Luftschutztruppen auf dem Gebiet der Ausbildung und Ausrüstung verschiedene Wandlungen durchgemacht, um, der Entwicklung Rechnung tragend, immer besser auf ihre Aufgabe im Ernstfall vorbereitet zu sein. Im eidgenössischen Konzept des Katastrophenschutzes spielen sie eine wichtige Rolle. Die Wiederholungskurse der Luftschutztruppen werden mit der Auflage geplant, dass während des ganzen Jahres dauernd eine Kompagnie verfügbar ist und auf Pikett steht. Dazu kommen die verschiedenen Einsätze, die Luftschutztruppen in Katastrophengebieten leisten, um tatkräftig für die Stärkung der Bande zwischen Volk und Armee einzutreten.

Es war mir von 1957 bis 1968 als Instruktionsoffizier und als Waffenchef der Luftschutztruppen von 1969 bis 1975 vergönnt, im Dienst dieser schönen Aufgabe meinen Beitrag zum weitem Ausbau der Schlagkraft der Truppe zu leisten. Nach wie vor sind alle Bestrebungen zu ihrer Verbesserung auf die schöne humanitäre Aufgabe ausgerichtet, Menschen zu retten, sie aus Verschüttung, Feuer und Rauch zu befreien, Erste Hilfe zu bieten und sie zur weitem Betreuung zu führen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfeleistung der Luftschutztruppen ist aber ein im ganzen Lande durchorganisierter, glaubwürdiger und wirksamer Zivilschutz.

Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire  
Waffenchef der Luftschutztruppen